

Gold im Korrekturmodus

18.09.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Brent notiert am Morgen bei 55,7 USD je Barrel, WTI bei gut 50 USD je Barrel jeweils nahe der mehrmonatigen Höchststände von letzter Woche. Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 12. September um 15,6 Tsd. Kontrakte reduziert. Da der jüngste Preisanstieg größtenteils erst danach erfolgte, ist dieser noch nicht in den Daten berücksichtigt. Baker Hughes berichtete für letzte Woche einen Rückgang der US-Bohraktivität um sieben Ölbohrungen. Das Bohren nach (Schiefer-) Öl dürfte beim aktuellen WTI-Preisniveau von über 50 USD aber wieder lukrativer sein.

Der CO2-Preis stieg am Donnerstag auf ein 20-Monatshoch über 7,70 EUR je Tonne und damit um über 50% in weniger als drei Monaten, bevor er am Freitag wieder unter 7 EUR abtauchte. Wir haben dazu ein "[Rohstoffe kompakt](#)" veröffentlicht. Die gute EU-Konjunktur und die Aussicht auf weitgreifende Reformen zur Einschränkung des Überangebots von Emissionsrechten sorgen zwar für Rückenwind.

Aber angesichts des hohen Auktionsangebots - in diesem Jahr dürfte es um ein Drittel höher als im Vorjahr ausfallen - sind die Preise zu schnell zu hoch gelaufen. Wir erwarten folglich einen Rücksetzer und anschließend eine Etablierung auf höherem Niveau. Auch langfristig gehen wir von höheren CO2-Preisen aus, weil die Preise in erster Linie von den politischen Entscheidungen in Brüssel abhängen.

In Folge steigender Kohle und CO2-Preise sind die 2018er Strompreise (Phelix Baseload) an der EEX trotz eines preisdämpfenden Effekts der erneuerbaren Energien erstmals seit Februar 2014 über 36 EUR/MWh gestiegen. Doch auch sie dürften in Kürze wieder fallen.



Edelmetalle

Gold fällt heute Morgen im Zuge eines höheren Risikoappetits der Marktteilnehmer auf ein 2½-Wochentief von 1.315 USD je Feinunze. Gold in Euro gerechnet notiert nur noch bei rund 1.100 EUR je Feinunze. Die US-Aktienindizes Dow Jones Industrial Average und S&P 500 hatten am Freitag beide neue Rekordhöchs erklimmen. Der Anstieg der Aktienmärkte setzt sich heute im asiatischen Raum fort.

Daneben sind in den USA zuletzt die Anleiherenditen deutlich gestiegen, was Gold als Anlagealternative weniger attraktiv macht. Wohl auch deshalb gab es am Freitag den zweiten Tagesabfluss aus den Gold-ETFs hintereinander. Am Freitagabend wurde Portugal von der Ratingagentur S&P heraufgestuft und hat damit erstmals seit Januar 2012 wieder ein Investment Grade-Rating erhalten. Auch Irland wurde hochgestuft, diesmal von der Ratingagentur Moody's.

Weitere Bewegung könnte am Mittwoch in den Goldmarkt kommen. Denn dann findet die Sitzung der US-Notenbank Fed statt. Sollte der Markt daraufhin seine aktuell niedrigen Zinserwartungen nach oben anpassen, dürfte dies den Goldpreis belasten. Die spekulativen Finanzanleger haben gemäß CFTC-Statistik in der Woche zum 12. September ihre Netto-Long-Positionen bei Gold weiter auf aktuell 253,5 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Dies war bereits der neunte Wochenanstieg in Folge.

Der Preisanstieg auf ein 13-Monatshoch von knapp 1.360 USD war damit stark spekulativ getrieben. Da der

Goldpreis derzeit deutlich tiefer handelt, hat es mittlerweile wohl Positionsglattstellungen gegeben.

Industriemetalle

Unterstützt durch freundliche asiatische Aktienmärkte legen die Metallpreise zum Wochenauftritt allesamt zu. Kupfer handelt wieder deutlich über 6.500 USD je Tonne, nachdem es am Freitag im Zuge schwacher US-Konjunkturdaten - die Industrieproduktion ging im August überraschend deutlich zurück, war aber durch Hurrikan Harvey verzerrt - vorübergehend darunter gefallen war. Belastend wirkte letzte Woche auch der starke Lageraufbau an der LME.

Die LME-Kupfervorräte wurden in der letzten Woche um gut 91 Tsd. Tonnen bzw. 43% auf 304 Tsd. Tonnen aufgestockt. Damit wurde der Lagerabbau seit Mitte Juli fast vollständig rückgängig gemacht. Der Lageraufbau erfolgte vor allem in Rotterdam und verschiedenen asiatischen LME-Lagerstätten.

Wie das Nationale Statistikbüro heute Morgen berichtete, hat China im August 749 Tsd. Tonnen Kupferraffinade produziert, etwas mehr als im Vorjahr. In den ersten acht Monaten des Jahres lag die chinesische Kupferproduktion 3,5% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies ist Folge der Erweiterung der Schmelzkapazitäten im Land. China hat daher in den letzten Monaten auch mehr Kupferkonzentrat importiert, was im Land zu Kupferraffinade verarbeitet wurde.

Die Produktion von Zinkraffinade ist dagegen gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros im August im Vergleich zum Vorjahr um 4,6% auf 494 Tsd. Tonnen gefallen. Sie lag aber 3,8% über dem sehr schwachen Vormonat, was auf eine wieder bessere Verfügbarkeit von Zinkkonzentrat hindeuten könnte.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Arabica-Kaffee legte in den letzten 10 Tagen um über 10% zu. Am Freitag schloss er bei 141,4 US-Cents je Pfund. Im August war er allerdings von noch höherem Niveau kräftig gefallen, nachdem Regenfälle Sorgen über Schäden durch die zuvor langanhaltende Trockenheit im wichtigsten Anbauland Brasilien verringerten. Nun setzt sich die Einschätzung durch, dass die Niederschläge längst nicht ausreichend waren, um eine anhaltend gute Blüteperiode zu gewährleisten.

An vielen zu früh blühenden Bäumen könnten die Blüten wegen Feuchtigkeitsmangels verenden, statt sich zu Kaffeekirschen zu entwickeln. Damit würde das Potenzial für die kommende Ernte verringert, die eigentlich die eines Hochertragsjahres im zweijährigen Rhythmus ist und deutlich besser als die eben zu Ende gegangene ausfallen sollte. Hoffnungen bestanden auf eine Ernte von rekordhohen 60 Mio. Sack.

Noch gibt es allerdings nicht einmal verlässliche Angaben darüber, wie groß die aktuelle Ernte, die bereits zur international erst im Oktober beginnenden Saison 2017/18 zählt, ausgefallen ist. Die Blüteperiode für die Ernte 2018/19 ist allerdings noch nicht vorüber, so dass Regenfälle die Situation noch verbessern könnten.

Doch wächst die Skepsis, ob mit diesen noch gerechnet werden kann. Denn die US-Wetterbehörde NOAA erhöhte am Donnerstag die Chance für das Auftreten des Klimaphänomens La Niña während des Herbstanfangs und Winters von 25-30% auf 55-60%. Dieses geht häufig mit erhöhter Trockenheit in wichtigen brasilianischen Anbaugebieten einher.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

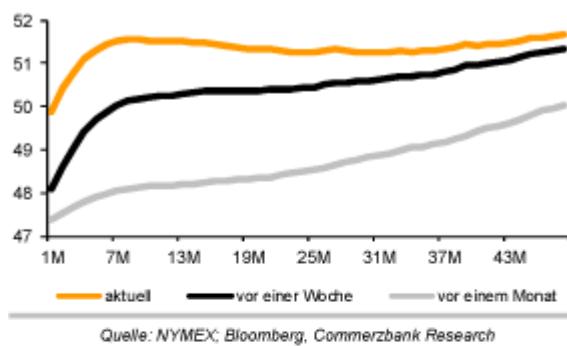
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

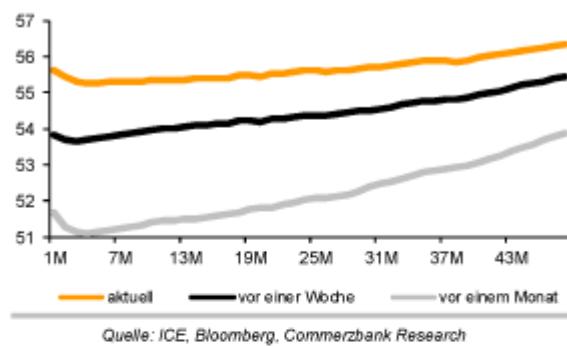
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Olmarkt (WTI)



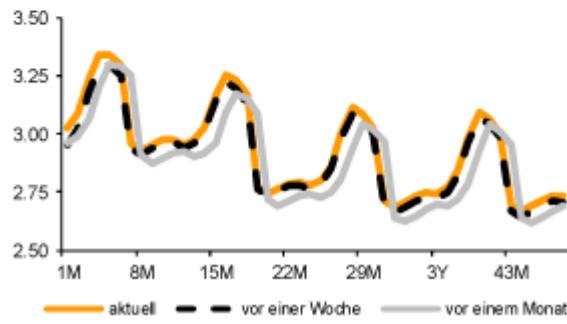
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Olmarkt (Brent)



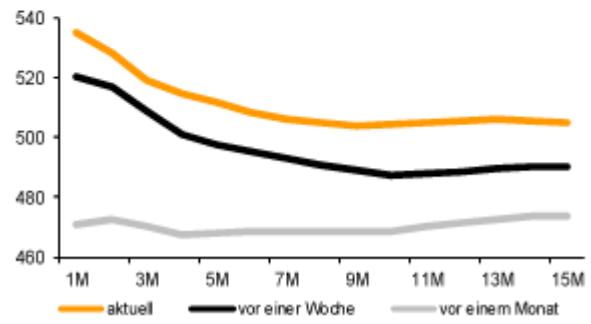
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



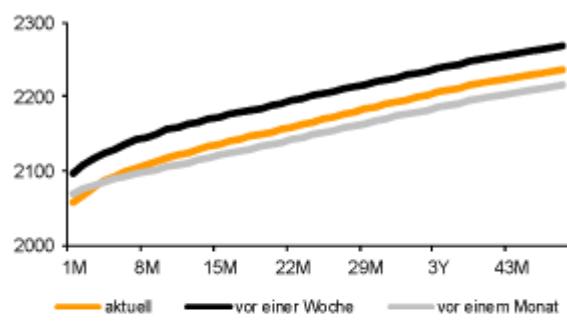
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



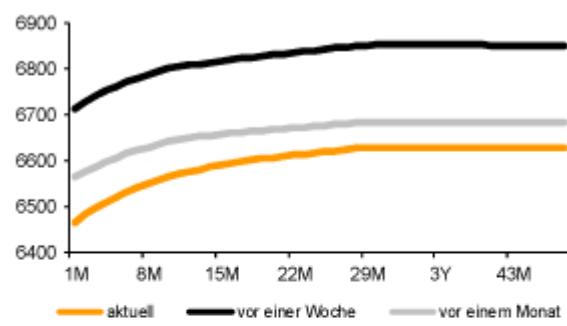
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



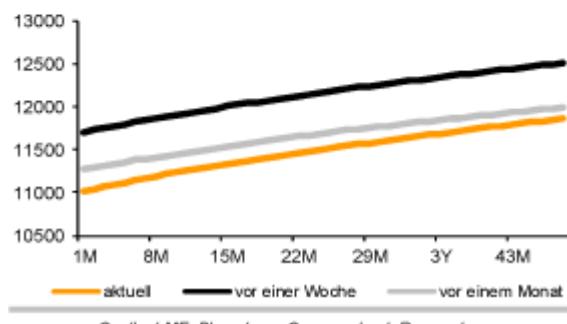
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



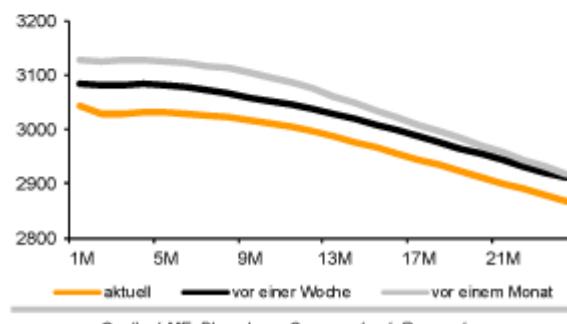
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



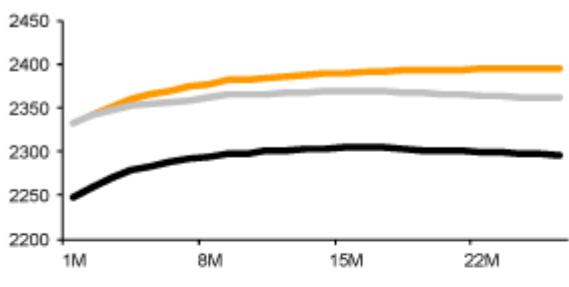
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



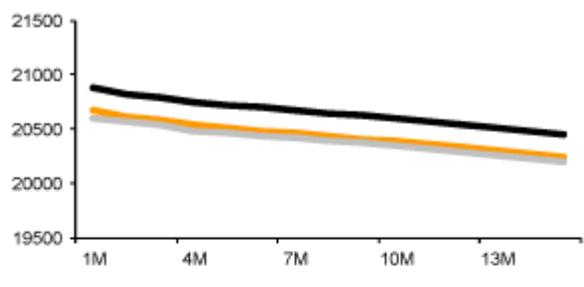
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



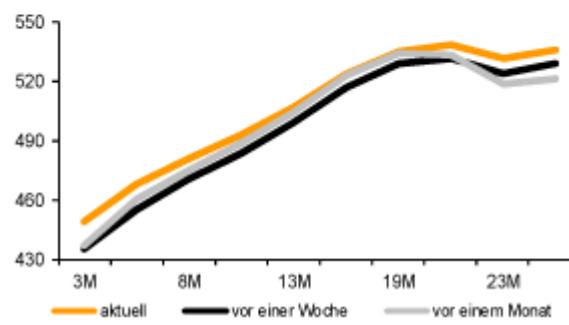
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



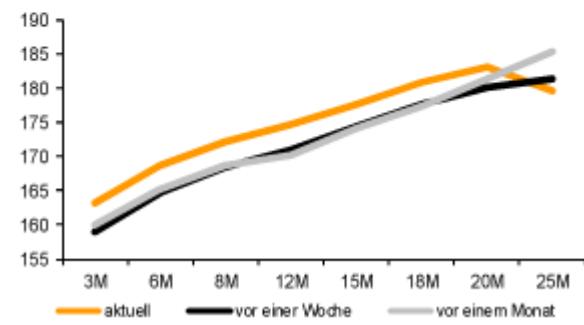
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



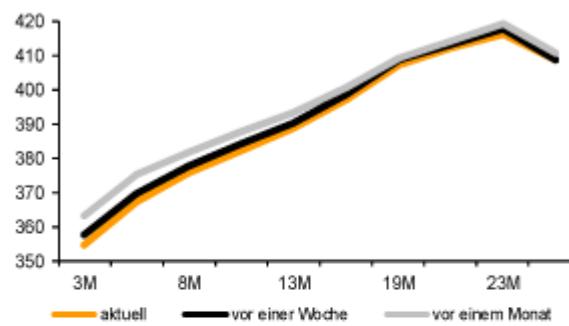
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



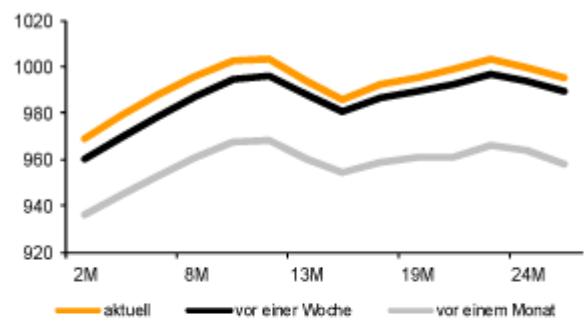
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



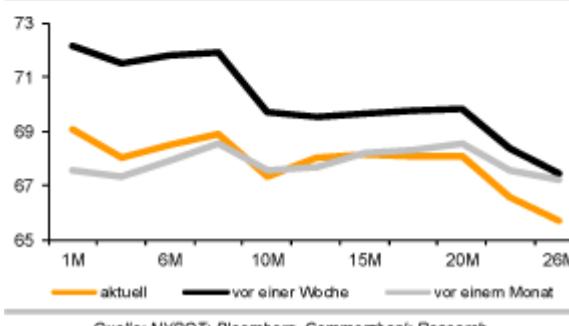
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



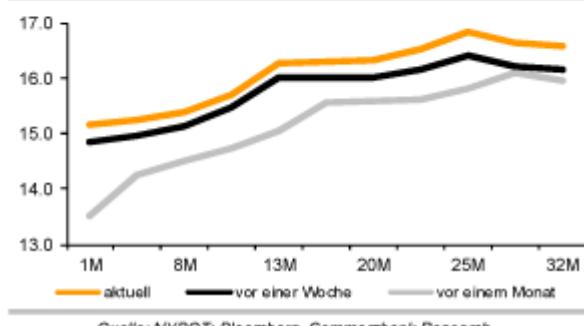
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	55.6	0.3%	3.4%	5.6%	-2%
WTI	49.9	0.0%	4.0%	3.1%	-7%
Benzin (95)	577.8	0.7%	-0.6%	9.2%	8%
Gasöl	534.8	0.7%	2.6%	13.0%	7%
Diesel	535.3	0.8%	2.2%	13.8%	6%
Kerosin	502.8	-0.1%	2.6%	8.3%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.02	-1.5%	4.0%	6.0%	-18%
EUA (€t)	6.95	-2.1%	1.3%	19.8%	6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2086	-0.6%	-1.3%	1.5%	24%
Kupfer	6507	0.1%	-2.8%	1.1%	19%
Blei	2359	2.3%	5.3%	1.5%	19%
Nickel	11090	-1.1%	-4.8%	2.0%	12%
Zinn	20540	0.0%	-0.4%	2.1%	-2%
Zink	3031	0.8%	-0.2%	-1.5%	19%
Edelmetalle 3)					
Gold	1320.2	-0.7%	-0.8%	2.5%	14%
Gold (€/oz)	1104.9	-1.0%	-0.8%	0.9%	1%
Silber	17.6	-1.2%	-1.3%	3.6%	10%
Platin	969.3	-1.6%	-2.3%	-0.9%	7%
Palladium	924.0	-0.2%	0.2%	1.5%	38%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	163.3	0.0%	2.4%	0.0%	-3%
Weizen CBOT	449.0	1.4%	1.8%	1.6%	12%
Mais	354.8	0.1%	0.1%	-3.0%	5%
Sojabohnen	968.8	-0.7%	2.4%	3.8%	1%
Baumwolle	69.1	-0.1%	-7.4%	2.7%	-2%
Zucker	15.17	2.2%	7.7%	15.5%	-22%
Kaffee Arabica	141.4	2.7%	8.2%	4.3%	3%
Kakao (ICE NY)	2009	1.8%	3.9%	7.7%	-6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1945	0.2%	0.0%	1.6%	14%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468241	-	1.3%	-1.5%	-3%
Benzin	218310	-	-3.7%	-5.5%	-4%
Destillate	144552	-	-2.2%	-2.1%	-9%
Ethanol	21132	-	0.1%	-1.0%	2%
Rohöl Cushing	59053	-	1.8%	4.8%	-7%
Erdgas	3311	-	2.8%	9.3%	-4%
Gasöl (ARA)	2634	-	-3.9%	0.8%	-24%
Benzin (ARA)	833	-	-4.8%	-7.0%	-13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1313400	-0.2%	-0.6%	2.0%	-39%
Shanghai	535630	-	3.6%	13.2%	352%
Kupfer LME	304350	10.3%	42.8%	8.3%	-13%
COMEX	191313	0.4%	2.0%	7.5%	173%
Shanghai	166747	-	-3.5%	-19.8%	22%
Blei LME	163125	-0.1%	-0.8%	9.3%	-13%
Nickel LME	384078	0.1%	-0.2%	0.0%	4%
Zinn LME	1955	0.0%	2.1%	11.7%	-50%
Zink LME	263750	-0.6%	9.1%	4.3%	-41%
Shanghai	69663	-	-5.9%	-3.3%	-62%
Edelmetalle***					
Gold	68714	-0.1%	0.3%	3.2%	0%
Silber	653722	0.0%	-0.6%	-1.9%	-3%
Platin	2418	-0.1%	-0.6%	-2.9%	7%
Palladium	1573	-0.4%	0.4%	-0.1%	-24%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63231--Gold-im-Korrekturmodus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).